ng, Ranas-H. Hotel Vogel g, Gr. Wahi aburg robergstr. 15 oldenes Ros Union

t, Römerbad lotel Nassan Union en, H. Berg entral-Hotel

hlseim Haus leke Metropole totel Happer rüner Wah! Kaiserho warzer Boek Eden-Hotel Hotel Voge riner Wabi

otel Nassau dd. Brunnen varzer Boek Pfälzer Hot Kaiserhot Jahreszeit. Aussicht 37

g. Palast-B. neuen Adle warzer Boe's otel Nassau otel Nassau Hotel Voge! H. Nassau varzer Boek

otel Oranies Kaiserho warzer Boes glischer Hot Kartshof

burg Hansa-Hotel rüner Wald glischer Hof otel Nassau Honsa-Hote! Hotel Voce rüner Wald uttgart

Karlsho! Stadt Eme varzer Bock

naus

ich. nnen

Wiesbadener Bade-Blaff

Kur- und Fremdenliste

Erscheint töglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 Bill., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 Bill.
Binseine Nummer mit der Kurhauptliste 150 Milliard., mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm 100 Milliarden
In Fäßen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rücksahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile 200 Milliard, die 60 mm breite Reklameseile 400 Milliard, die 64 mm breite Reklameseile 500 u. 600 Milliard, Finans, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen 250, 600, 700 u. 1000 Milliard. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Cagen wird keine Gewähr übernammen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690. -

Nr. 360, 361 a 362

Donnerstag, 25., Freitag 26. . Samstag, 27. Dezember 1924.

58. Jahrgang

Reise and Verkehr.

Kein Sichtvermerk des Finanzamts mehr. Mit Rücksicht darauf, dass die bestehende Steuerfluchtgesetzgebung mit dem 31. Dezember ihr Ende erreicht, hat sich die Reichsregierung entschlossen, im Interesse der Verkehrsförderung vom 1. Januar 1925 ab die bisher für die Ausreise aus dem Reichsgebiet erforderliche steuerliche Unbedenklichkeitserklärung der Finanzämter fortfallen zu lassen. Damit ist die Möglichkeit geschaffen, für Reichsangehörige den deutschen Sichtvermerkszwang nunmehr allgemein zu beseitigen und für Nicht-Reichsangehörige mit Wohnsitz oder dauerndem Aufenthalt im Inlande den Ausreisesichtvermerkzwang wesentlich abzuschwächen. Eine entsprechende Bekanntmachung des Reichsministers des Innern ist in Vorbereitung.

Neues vom Tage.

Die Spielbanken in der Schweiz. Der Ständerat nahm einen Antrag an, in dem verlangt wird, dass die fünfjährige Frist für die im Jahre 1919 durch Volksabstimmung beschlossene Aufhebung der Spielbanken erst mit der Feststellung des Abstimmungsergebnisses durch das Parlament zu laufen beginne. Demgemäß würden die Spielbanken in der Schweiz noch bis Ende 1925 geduldet werden. Die Annahme dieses Antrags widerspricht der Stellungnahme des Nationalrats, der kürzlich beschlossen hat, dass die Frist vom Tage der Volksabstimmung an laufen soll.

- Wahrhelt in der R. klame. Der Verband Deutscher Reklamefachleute E. V. Berlin, der seinen diesjährigen Verbandstag in Köln abhielt, hat sich den Grundsatz "Wahrheit in der Reklame" zu eigen gemacht und einmutig beschlossen, der internationalen Reklameorganisation beizutreten, die sich die Erfüllung dieses Grundsatzes zur Aufgabe gesetzt hat. Dem Verbande gehören 3400 Einzelmitglieder und Firmen an, die in 15 Ortsgruppen zusammengeschlossen sind. Als nüchste Veranstaltung grössten Stils wird der Verband Deutscher Reklamefachleute in Berlin vom 4. bis 9. April 1925 gemeinschaftlich mit dem Berliner Messe-Amt eine Reichs-Reklame-Messe veranstalten. Der Verband wird mit dieser grossen Messe der besonderen Bedeutung des Reklamewesens

sichtbaren Ausdruck geben. (Geschäftsstelle Wiesbaden, Bleichstrasse 5, L)

— Aufbebung des Meidezwangs für Ausländer. Nach einer Verfügung des Berliner Polizeipräsidenten vom 12. Dezember ist die besondere Meldepflicht für Ausländer aufgehoben. Die Ausländer werden bezüglich des Meldeswesens den Inländern gleichgestellt und haben lediglich des übliche Meldeformular auszufüllen. Die Verfügung des Berliner Polizeipräsidenten, von der nur zu wünschen wäre, dass sie in anderen deutschen Städten Nachahmung findet, ist im Interesse des Fremdenverkehrs der Reichshauptstadt zu begrüssen. (Für das besetzte Gebiet gelten die besonderen Anmeldevorschriften der Rheinlandkommission.)

Die schweizerische Hilfsaktion. Die schweizerische Hilfsaktion für die geistigen Arbeiter Deutschlands wurde am 19. Dezember zum Abschluss gebracht. Die Einnahmen der Hilfsaktion wurden für Liebesgabensendungen, für Kur-und Erholungsaufenthalte sowie für Unterstützungen an Armenküchen und notleidende Künstler verwendet. Franken wurden an die württembergischen, 20 500 Franken an die badischen, 15 800 Franken an die preussischen und 13 500 Franken an die bayrischen Vertrauensstellen gesandt. Der Rest wurde unter einzelne Notleidende verteilt.

WILHELMSTRASSE 36

PARK-KAFFEE PARK-BAR PARK-CABARET PARK-TABARIN

FÜHREND FÜR WIESBADEN

Rettungsboote mit Funkstation. Obwohl bei dem hentigen Stand der Schiffstechnik Unfälle grosser Passagier-dampfer ganz seltene Ausnahmeerscheinungen sind, muss dech jedes Schiff auch für den aussersten Notfall, der Passagiere und Besatzung zum Verlassen des Schiffes zwingt, Passagiere und Besatzung zum Verlassen des Schiffes zwingt, gerüstet sein. Auf allen Schiffen befinden sich darum mindestens soviel Rettungsboote, dass sämtliche an Bord befindlichen Personen ausgebootet werden können. Diese und alle anderen zur Sicherheit des Schiffes getroffenen Massnahmen verleihen dem Passagier jenes Gefühl unbedingter Geborgenheit, das die erste Verbedingung für eine angenehme Seereise ist. Eine Verbesserung der Bootsauarüstung, die

geeignet ist, dieses Sicherheitsgefahl der Passagiere noch weiter zu erhöhen, hat die Hamburg-Amerika Linie neuerdings dadurch erreicht, dass sie zunächst die grossen Rettungsdadurch erreicht, dass sie zunächst die grossen Rettungsmotorboote ihrer auf der New Yorker Route verkehrenden
Dampfer "Albert Ballin" und "Deutschland" mit Funkstationen
ausgestattet hat. Selbst für den — übrigens in der New
Yorker Fahrt — kaum denkbaren Fall, dass der Dampfer
verlassen werden muss, bevor ein Hilfsschiff angekommen ist, sind die in die Boote gegangenen Passagiere nicht dem blinden Zufall überlassen. Sie können sich mittels der Funkblinden Zufall überlassen. Sie können sien mittels der Funkstelle der Rettungsbarkassen mit der Umwelt in dauernder
Verbindung halten und herbeieilende Schiffe anrufen, was
natürlich besonders bei unsichtigem Wetter wichtig ist. Die
Motorboote haben ausserden noch den Vorteil, dass sie
— die übrigen Rettungsboote im Schlepptau — dem Dampfer,
den sie auf funkentelegraphischem Weg als nächsten
ermittelt haben entgegenfahren können. ermittelt haben, entgegenfahren können.

Der hereingelegte arabische Prinz. Die orientalischen Der nereingelegte arabische Prinz. Die orientalischen Fürsten, die in England leben, scheinen unter keinem guten Stern zu stehen. Nach den unliebsamen Erlebnissen, die den Sidar Hari Singh 150 000 Letr. kosteten, behandelte der Gerichtshof von Old Baily dieser Tage die Klage des arabischen Prinzen Loutfallah, der als diplomatischer Vertreter des Königs von Hedschas fungiert. Der Prinz ist fabelhaft reich, und er hat sich in den Kopf gesetzt, um jeden Preis die Beziehungen Grossbritanniens zum nahen Osten besonders in wirtschaftlicher Hinsicht zu bessern. Im Jahre 1919 machte er die Bekanntschaft eines Mr. Harper und liess sich von ihm überreden, für 10 000 Letr. Aktien der Westminster Construction Co. zu kaufen, die Harper als blühendes Unter-nehmen geschildert hatte. Wie der Vertreter des Prinzen-der frühere Attorney General der Labourpartei, Patrick Hasting, bei der Verhandlung darlegte, wurde die eingezahlte Summe der genannten Gesellschaft überhaupt nicht über-wicsen. Tatsächlich hat die Gesellschaft, die 1909 mit 15 Pfand Sterling gegründet wurde, ihren Aktionären nie-mals Dividenden gezahlt; sie ist vielmehr bereits 1922 auf-gelöst worden. Jedenfalls ist der ehrgeizige arabische Prinz das Opfer eines Schwindlers geworden.

Lustige Ecke.

"Franz, vorhin bin ich deiner Lehrerin begegnet," sagt der Vater streng und bedeutungsvoll. — "Ach, Papa," sagt Franzehen, "du weisst ja, die Franenzimmer übertreiben immer

Sie: "Du willst aber auch immer kluger sein als ich."

— Er: "Na, das ist aber auch ein bescheidener Wunsch
finde ich."

Das Wunder.

Skizze von Georg Hirschfeld.

Draussen leise wirbelnder Weihnachtsschnee. Die Tochter sitzt in ihrem Jungmädchenzimmer am Tisch und arbeitet. Mit brennenden Wangen, glückhaftes Licht in den dunklen Augen! Kein Deckehen für die Mutter, keine Morgenschuhe für den Vater; ihre emsigen Hände verfertigen eine schöne, grosse Puppe. Sie hat zwei Brüder, zwei recht ungezogene Gymnasiasten - die werden zu Weihnachten schwerlich durch eine Puppe erfreut. Ein Kind in ihrer Verwandtschaft und Bekanntschaft, das sie so reich beschenken möchte, gibt es nicht. Sie selbst ist neunzehn Jahre alt und verlobt. Dennoch ist die Puppe für sie selbst. Ja, glaubt es nur. Wenn wir sie bei ihrer Arbeit beobachten, werden wir es für selbstverständlich halten.

Der ganze Tisch ist mit bunten Fetzen, Knöpfen und Schnüren bedeckt. Kleidchen, Schuhchen, Mützchen, Hütchen, Mäntelchen hat die Künstlerin daraus verfertigt. Eine Staatspuppe wird es. Nun zieht sie sie endlich an. Wie hat sie sich darauf gefreut, auf das Schönste ihrer Arbeit. Andächtig und doch überlegen lächelnd befestigt sie Stück für Stück an dem starren Balg. Sie konstatiert, dass die Puppe ein verwöhntes, grazioses Kind aus reichem Hause werden wird.

Dann aber schüttelt sie plötzlich den Kopf. Nein, sie soll ja etwas ganz anderes werden. Nicht ein gleichgültiges Geschöpf von irgendwo, aus den Millionärsvillen der Nachbarschaft, sondern - sie errötet, obwohl sie ganz allein ist - sie hält in ihrer Arbeit inne und

ja, ihr Herz flüstert es vernehmlich: eine wundersame Synthese des alten Spielkorbes mit dem Kinde - das ihr einst werden soll. Immer hat sie am liebsten Mutter und Kind gespielt. Nun, übers Jahr vielleicht . . . Im Frühling . . Hochzeit

Sie wirft selig lachend den Kopf zurück. Wenn er die Puppe sähe! Wenn er wüsste, woran sie ihre ganze Arbeitszeit wandte! Ob er sie verspotten würde? Doch nicht. Seines goldenen Ernstes, wenn es ihr Gemüt traf, war sie sicher. Er verstand sie auch hierin. Uebers Haar würde er ihr streichen, mild und rasch, und dann

sich abwenden und sie in Ruhe lassen. Warum sollte sie nicht noch einmal spielen, bevor der letzte Abschied von der Kindheit kam? Die Forderungen des Lebens waren nahe - sie stand voll Ehrfurcht unter dem hohen Tor. Man würde sie hinter der Schwelle nicht als Spielkind finden, denn das Leben ihrer Eltern, so gesichert es jetzt dastand, hatte sie früh gelehrt, was Ernst und Sorge war. Aber nun kam Weihnachten, und sie wusste, das Kind, das sie einst haben sollte, würde ganz anders als diese Puppe sein. Eigentlich war es ihr lieb so, dass das Ding aus Wachs und Werg kein Leben in sich hatte. Nur ihre Phantasie wollte es umspielen. Eine Märchenreise nach Liliput machte sie. Dafür wurde so eifrig an Kleidchen, Schuhchen, Mützchen und Mäntelchen gebastelt. Etwas Mutterliebe war auch dabei - freilich so weise zurück-gehalten, dass sie sich nicht an das Spielzeug ver-

So - nun war Liddi fertig. Liddi sollte sie heissen eigentlich Elisabeth. Liddi war hübsch und eine richtige Kinderpuppe, keine modische, "künstlerische", mit dem befremdlichen Menschenernst in den modelsenkt den schimmernden Blick auf die Puppe. Sondern . . . lierten Zügen. Ihre gläsernen Augen starrten so glück-

lich dumm, wie Puppen von jeher gewesen; ihr Mündchen war so unwahrscheinlich rot, ihre Löckchen so goldig geringelt, wie es im Leben niemals vorkam. Das einzige, was Liddi konnte, war, ihre Augenlider öffnen und schliessen, aber das konnte sie nur, wenn man sie aufrichtete und dann wieder auf den Rücken legte.

Sie drückte ihr Werk ans Herz - dann ging sie eine Weile, Liddi im Arm, im Zimmer umher, traumbefangen, selbstvergessen. Schliesslich blieb sie vor seinem Bilde stehen. Die Augen ihres im Ausland weilenden Verlobten sahen sie mit dem lächelnden Schimmer an, der so schön war. Wieder tauschten weit Getrennte ihre Hoffnungen und Sorgen. Dann aber fiel der Blick der Braut auf Liddi. Wieder errötete sie, wenn auch net einem Lächeln, denn die Puppe lag auf dem Rücken. und ihre Augenlider waren zugefallen. Mochte nun Liddis Ausdruck plötzlich so bezwingend dumm sein, mochte das Gefühl, das das Bild des Verlobten gab, so himmelhoch die Neigung zu einem Spielzeug überragen genug - in der nächsten Minute war die Puppenmutter abgekühlt. Liddi wurde ihr gleichgültig, sie spürte nur noch ein ironisches Wohlwollen für sie. Betroffen sah sie ihr Dummchen an. Ja, so war es - als sie daran gearbeitet, war ihre Phantasie beschäftigt. Nun, da es fertig war, hatte es für sie den Sinn verloren.

Der Wunsch überkam sie, das kindische Ding loszuwerden. Aber sie wollte nicht herzlos gegen Liddi werden, sonst klappte die am Ende ihre gläsernen Augen auf und weinte, konnte wirklich weinen. Davor fürchtete sie sich. Nein, sie musste überlegen. Lange tat sie es. Dann kam plötzlich ein leiser Freudenton aus ihrer Kehle. Sie hatte es gefunden. Nun kam noch das Hübscheste von der Puppe, ein kleines Abenteuer zu (Schluss folgt)

Pelzmäntel Pelzjacken Pelzcapes

GEORG A. SCHNEIDER

gegenüber dem Kochbrunnen TAUNUSSTRASSE 9.

Werkstätten für vornehme Pelzkonfektion

Pelzfutter Pelzbesätze Pelzkolliers

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 25. Dezember 1924.

(l. Weihnachtsfeiertag).

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikáirektor H. JRMER

	vortragstolge:
1.	Peierlicher Marsch L. van Beethoven
2.	Fest-Ouverture E. Lassen
	Largo G. F. Händel
4.	Fantasie aus "Tannhäuser" R. Wagner
	Heilige Nacht, Einleitung zum III. Akt aus dem Weihnachts-
	märchen "Der Schutzengel" E. Wemheuer

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale

Symphonie-Konzert Leitung: CARL SCHURICHT

Solist: Konzertmeister RUDOLF BERGMANN (Violine).

Vortragsfolge:

1.	Gregorianisches	Konzert	für		
	Violine und Or	chester .	in the	0.	Respighi
	a) Andante	tranquillo			

b) Andante espressivo e sostenuto

c) Pinale (Alleluja) Violine: Konzertmeister Rudolf Bergmann

2. Symphonie Nr. IV F-Moll . P. Tschaikowsky Andante sostenuto –

Moderato con anima

II. Andante in modo di canzone

III. Scherzo

6. Carmen-Suite Nr. 2

IV. Finale. Allegro con fuoco Andante.

4 und 8 Uhr im kleinen Saale:

Gastspiele des Universalkünstlers Karl Scherber

Eintrittspreise: 11/2, 2, 21/2, 3 Mk. für Wiesbadener Nothilfe: 0,10 Mk. Garderobegebühr: 0,10 Mk.

Freitag, den 26. Dezember 1924.

(II. Weihnachtsfeiertag).

Vorm. 111/2 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Orgel-Frühkonzert

PRITZ ZECH (Orgel); DINA SIDENIUS (Gesang); Kammermusiker FRANZ DANNEBERG (Flote).

Vortragsfolge:

-	The second secon	
	1. Orgel: Triumph des Lebens ,	Franz Wagne
ı	2. Flöte: Reigen seliger Geister .	Ch. W. Gluck
ı	Plöte: Reigen seliger Geister . Gesang: a) Amarilli	G. Caccin
I	b) Bist du bei mir.	J. S. Bach
ı	4. Plote: Andante cantabile	. G. Holländer
I	5. Orgel: Pastorale J.	v. Rheinberger
I	6. Gesang: a) Du bist die Ruh . b) Christkindleins	, P. Schubert
	Wiegenlied	. B. Melartin

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu "Die Zauberflöte" . . W. A. Mozart 2. Schneewittchen, Märchenbild . . . P. Bendel 3. Fantasie aus "Samson und Dalila" C. Saint-Saens 4. Polonäse in As-Dur F. Chopin 5. Quartett in Es-dur op. 16, für Klavier, Violine, Viola und Cello L. van Beethoven I. Grave - Allegro moderato II. Andante cantabile

III. Rondo

Klavier: HANS GÖBEL; Violine: Konzertmeister W. HANKE; Viola: Kammermusiker H. JÜRGENSEN; Cello: Kammermusiker A. JESCHKE.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Richard Wagner-Abend

Leitung: Carl Schuricht

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu "Der fliegende Holländer".

2. Vorspiel und Isoldens Liebestod aus "Tristan und Isolde".

3. Siegfrieds Rheinfahrt aus "Götterdämmerung"

4. a) Vorspiel zum I. Akt

aus "Parsifal" b) Karfreitagszauber 5. Vorspiel zu "Die Meistersinger von Nürnberg".

4 und 8 Uhr im kleinen Saale:

Gastspiele des Universalkünstlers Karl Scherber

Eintrittspreise: 11/2, 2, 21/2, 3 Mk. for Wiesbadener Nothilfe: 0,10 Mk. Garderobegebühr: 0,10 Mk.

Samstag, den 27. Dezember 1924.

Ab 8 Uhr abends in sämtlichen Räumen:

Grosser

Weihnachts-Ball

Ballorchester und 2 Jazzkapellen! In den unteren Räumen:

Tanz-Diele und Likör-Stube

Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen!

Tanzleitung: Julius Bier.

Anzug: Damen: Gesellschaftstoilette:

Herren: möglichst Frack oder Smoking.

Um 2 Uhr nachts fahren Sonderwagen ab Kalser Friedrich-Platz nach Biebrich und Malez Eintrittskarte: 4.- Mk.; für Einwohnerabonnenten und Kurtaxkarteninhaber: 2,- Mk. Für Wiesbadener

Nothilfe: 0,10 Mk., Garderobegebühr: 0,20 Mk.

Tischbestellungen im Kurhaus-Restaurant.

Gedenket der deutschen Nothilfe

Spenden werden durch alle Wiesbadener Bankenangenommen

Ortsausschuss Wiesbaden

Mäntel * Kostüme * Kleider Elegante Maß-Schneiderei



Moderne Kleiderstoffe Seidenwaren

Damen-, Kinderu. Backfisch-Hüte Modehaus Ullmann Kirchgasse 21

:-: Reiche Flusmahl in Wollroesten u. Jumper

S. BLUMENTHAL & CQ

KIRCHGASSE 39/41 WIESBADEN TELEFON 188, 950, 6309

GRÖSSTES KAUFHAUS AM PLATZE

UNSERE SPEZIAL-ABTEILUNGEN DAMEN-KONFEKTION UND PUTZ / KLEIDERSTOFFE SEIDE / HERREN- U. DAMEN-WÄSCHE SIND MIT NEUHEITEN REICH U. PREISWERT SORTIERT

HOTEL QUISISANA

Parkstr. 5 - Erathstr. 4 bis 12

In unvergleichlich schöner, ruhiger Lage am Kurhaus und Kurgarten

130 Zimmer, 170 Betten, 50 Bäder, Fliessendes warmes Wasser und Telefon in allen Zimmern. Thermalbäder auf jedem Stock. Zimmer einschl. Heizung und Bedienung und voller erstklassiger Verpflegung von 10 G.-Mk. an.

¥r. 360, 2000000 St

Handlun Hermann.

Wolfram v Walther vo Heinrich o Reimar vo Ritt Elisabeth, Venus .

Edelknaber Thuringiseh Mdelknaben

Kin junger

Bachantinn des Hörseleach Frau Wartburg. Anfang 6 L

255. Verste

Operette in

Kurfürstin ! Graf Stanisl sein l

Adam, Voge Die Briefehr Schneck, Do Emmerenz, Nebel, Wirti sette, Kellme Quendel, Ho Mauronez

hen

'iesbadener

0,20 Mk.

urant.

m er

Mr. 368, 361 u. 362 Gonnerstag, 25., Freitag, 26. u. Samstag, 27. Dezember 1924. Wiesbadener Badeblatt. Bonnerstag, 25., Freitag, 26. u. Samstag 27. Dezember 1924. Seite 3. Staatstheater Wiesbaden Grosses Haus Donnerstag, den 25. Dezember 1924. 354. Verstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner. Personen: Hermenn, Landgraf von Thüringen . Christian Streib . Carl Köther Walther von der Vogelweide . Ludwig Roffmann Fritz Meehler Heinrich unr Schreibes Heinrich Schorn Heinrich Preuse Elisabeth, Nichte des Landgrafen L. Grumbacher de Jong Dina Sidenis Irma Czerny Elisabeth Schmidt Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Sidelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bachantinnen. Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hörsel-(Venus-)Berges bei Eisenach, in welchem der Sage anch Frau Holda (Venus) Hof hielt; dann Tal am Fusee der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Tal am Fusse der Wartburg. Ende nach 93/4 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Aschenbrödel

Abenda 7 Uhr: 386. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten. Der Vogelhändler

Freitag, den 26. Dezember 1924.

Bei aufgehobenen Stammkarten

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Biéville) von M. West und L. Held. Musik von Carl Zeller.

In Stene gesetzt von Bernhard Herrmann.

Personen:
Kurfurstin Marie Marta Bommer Baronin Adelaide Hof M. Doppelbauer Comtesse Mimi damen Elisabeth Schmidt
Baron Weps, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister Bernh. Herrmann Graf Stanislaus, Garde-Offizier.
sein Neffe
Saffle Guide Lehrmann Wurmchen Professoren Guide Lehrmann Hans Bernhöft Adam, Vegelhändler aus Tyrol Heinrich Schorn
Die Briefehristel Gretal Walters
Schneck, Dorfschulze
Nebel, Wirtin Leon. Muhldorfer Jette, Kellmerin
Quendel, Hoflaksi

Zwilling Keller Weinleber Ein Bauer . Ein Piqueur Musikalische Leitung: Dr. Richard Tanner. Spielleitung: Bernhard Herrmann. gemalt von Moritz Schoupal. Kinrichtung der Trachten: Philipp Bach. Na ch dem 1. und 2. Aufzuge je 12 Minuten Pause. Ende etwa 10 Uhr. Samstag, den 27. Dezember 1924. Nachmittags 21/2 Uhr: 257. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten Aschenbrödel Abends 7 Uhr: 11. Vorstellung. 258, Verstellung. Stammreibe D. Ein Maskenball Oper in 5 Aufzügen von Giuseppe Verdi. Dichtung von Piave. Deutsch von Johann Christoph Grünbaum. In Szene gesetzt von Eduard Mebus. Richard, Graf von Warwich, Gouverneur von Boston René, ein Kreole, Offizier Amelia, Renés Gattin . Ulrika, eine Wahrsagerin Oskar, Page Oskar, Page Silvan, ein Matrose Ferdin, Wenzel Robert Remstedt Hofleute, Gesandte, Generale, Abgeordnete, Offiziere, Künstler-Gelehrte, Verschworene, Pagen, Lakaien, Masken, Tänzer, Tänzerinnen, Soldaten, Bürger, Bauern, Matrosen, Schiffer, Volk. Ort der Handlung: Boston und dessen Umgegend.

Zeit: Ende des XVII. Jahrhunderts. Ende gegen 10 Uhr.

aden
, at the La

Donnerstag, den 25. Dezember 1924. 303, Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten. Nachmittagu 21/2 Uhr:

Das tapiere Schneiderlein

Ein Kindermärchenlustspiel in 3 Bildern von Robert Bürkner.

In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

					10750	20.7	700					
fahrende G	esell							V	Be	rnhard	Herrn	taun
Konig .		2 2					90	-	3		av Sch	
Prinzessch Bäschen	en.					*			14		a Genz	
furchtsame	Prin	X Y	om	No	ch	baz	laz	id	1		Doris Breit	

Herm. Nerking Alfred Wutschel . Hans Schuh William Russell Herm. Lautemanu Karl Dempewolf Ort: In der Rheinpfalz. - Zeit: Anfang des 18. Jahrhunderts. Bühnenhilder nach Entwürfen von Gerhard T. Buchhelz,

Ludwig Roffmann Fritz Krenn Edit Maerker . Lilly Haas. Milda Goldberg-Thiele Carl Köther Alex. Nosalewicz

Personen:

fahrende G	esell					Bernhard Herrmani
Konig		4114			-	- Gustav Schwal
Prinzessche Bäschen	en .	* *				Hertha Genzme
furchtsame	Prinz	vom	Nach	barla	nd	Paul Breitkop
			135.0	-	ш	

Das tapfere Schneiderlein Die Bauersfrau, die alles glaubt . Das Wildschwein - Das Einhorn - Hänschen Stieglenzchen Die beiden Mause und die vielen Fliegen.

> Ort der Handlung: Märchenland. Zeit: Es war einmal Ende 41/2 Uhr.

> > Abends 7 Uhr.

304. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Lustspiel in 5 Akten von Adolf L'Arronge. In Szene gesetzt von Max Andriano.

Personen: Leopold Griesinger, Juwelier . . . Max Andriano Mary Schürmann a. G. Kurt Sellnick Julie, dessen Tochter . Max von Boden, deren Gatte Paul Wiegner seine Fran Amalie Laudien Referendarius Paul Gerstel . Marianne, Haushalterin bei Griesinger . Marga Kuhu Lubowski, Kutscher | bei Auguste, Dienstmäd. | Dr. Klaus . . . Bernh Herrmann Marianne Bürger Behrmann August Schwade Hans Bernhöft Bauern Jacob Otto Panning Ein Kutscher . Walter Keune Eine Kammerjungfer Paula Schmidt Kin Stubenmädchen Minni Mathes

Spielleitung: Max Andriano. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 26. Dezember 1924.

205, Vorstellung. Bei aufgehobenen Stommkarten.

Die vertagte Nacht

Schwank in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach. In Same gesetzt von Max Andriano.

Personen: Emil Dobermann, Getreide-, Fattermittelnnd Melasse-Engros . Marga Kuhu Gudrun Kabisch Edith | ihre Franze | Töchter Doktor Reinhold Zibelius, Privatgelehrter, Friedel Nowack Paul Breitkopf Kurt Sellnick Hilde Wernburg Klaus Reiling Elli Ornelli Mary, deren Freundin Doris Voss Heinrich Bennigkeit, Gutsbesitzer, Idas Schwager Paul Wiegner Frau Lüdecke . Irma Pfeiffer Anna, Dienstmädchen bei Dobermann Ein Kellner Edmund Kosseg Der I. und III. Akt bei Dobermann, der II. in Reinholds

Junggesellenwohnung. Spielleitung Max Andriano. Aufang 7 Uhr. Ende 91/2 Uhr.

Samstag, den 27. Dezember 1924.

11. Vorstellung. 306. Vorstellung. Stammreihe V.

Die vertagte Nacht.

Anfang 71/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Hotel und Badhaus

Häfnergasse 8 Bekanntes Familien-Hotel

Robert Marke

Max Böhme Robert Remstedt | D

Volle Pension einschl. aller Abgaben Mark 7 Täglich KÜNSTLER-KONZERT

Kinephon-Theater Voraehma Lichtspiele Taunusstrasse 1

Das vorzügliche Weibsachts-Programm "Frauen im Sumpf" Aus den Leben einer Bechstapterin 6 Akte. In den Hauptrollen: Holena Hakswata, Olea Limberg. Claire Sommer, Erest Rückert, Oskar Marico

Der Geheimvertrag von Oporto Detektiv-Sensationafilm is fünf Aktes

Hauptdarsteller Coletta Corder, Max Rebbeck, Kort Middendorf, Adalbert s. Schlettow MAINZ



Ratskeller-Restaurant



MAINZ

Alte Universitätsstr. 11 hinter d. Stadttheater

Täglich Spezialitäten

anerkannt gute Küche * Reichhaltige Auswahl in Speisen à la carte

Amerikanische



Wunder der Technik und schönste Wagen der Welt! In allen Ausführungen sofort lieferbar.

Alleiniger Bezirksvertreter:

Zivilingenieur LOUIS PFEIL, Wiesbaden

Ausstellung / Reparaturen / Grosses Reserveteillager bei postwendender Lieferung

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeidungen vom 23. Dezember 1924. (Nachdruck verboten).

Adami, W., Hr., Kassel Goldener Brunnen Averdank, G., Hr. m. Fr., Köln, Schw. Bock Baum, S., Hr. m. Fr., Gerolstein, Central-H. Berg, W., Hr. m. Fr., Essen, Schwarzer Bock Bergemann, K., Hr., Rüdesheim Hotel Berg Belli, I., Hr., Hamburg Hotel Berg Beringer, C., Hr., Frankfurt Rose Berker, B., Hr., Keveland Schwarzer Bock Bernkopf, S., Hr. m. Fr., Heidelberg

Schwarzer Bock Bielefeld, H., Hr., Aachen Bilz, M., Hr. m. Fr., Goldberg Hansa-Hotel Kaiserbad Blaw, J., Fr., Wien Quisisana Blum, A., Hr. m. Sohn, Strassburg, Kaiserhof Classen, H., Hr., Kehl Grüner Wald Compries-Smith, E., Fr., Brigthon, Engl. Hof Croon, Th., Hr. m. Begl., M.-Gladbach

Weinbergstr. 31 Dannhäuser, P., Hr., Stuttgart Zum Bären Daubenspeck, O., Hr., Oberwesel, H. Pasqual Dekerpet, A., Hr., Brüssel Zur Stadt Ems Dupland, G., Hr., Lyon Rodina

Eggelrecht, F., Hr., Frankfurt, Evang. Hospiz Emanuel, O., Hr., Köln Kölnischer Hof Eppenstein, E., Hr., Solingen, Z. Schlachthof Falk, M., Hr., Köln Schwarzer Bock Fallois, M., Hr., Elberfeld Prinz Nikolas Fefixbrondt, M., Hr., Halle, Schwarzer Bock Fischbach, O., Hr., Rodina Rodina Pischer, A., Hr. m. Fr., Frankfurt

Europäischer Hof Frank, A., Hr. m. Fr., Berlin Quisisana Frankenberger, A., Hr., Heidelberg Kölnischer Hof

von Frey, A., Hr., Wien
Priedländer, A., Hr., Berlin
Pritsche, A., Hr., Düsseldorf
Zur Stadt Ems

Gamél, R., Fr. m. Sohn u. Begl., Kopenhagen 4 Jahrenzeiten Gellert, G., Hr., Baden-Baden, Pens. Rupp Goeppert, R., Hr., Lodz Quisisana Goldheimer, E., Hr., Frankfurt, Schw. Bock Gopoder, R., Hr., Zur Stadt Ems

Spielwarenhaus

Zur Stadt Ems Gotthardt, H., Hr., Gottwald, F., Hr. m. Fr., Berlin, 4 Jahresz. Grady, J., Hr., Cochem Goldenes Kreuz Goldenes Kreuz Hadden, J., Hr., Neu York Rose Haxel, E., Hr., Zun Heeg, H., Fr., Köln Villa v. d Heimannsfeld, E., Hr. m. Fr., Bonn Zum Anker Villa v. d. Heyde

Evang, Hospiz Hell, A., Hr., Nieder-Wallmenach, Ev. Hospiz Hepner, I., Hr. m. Tocht, u. Sohn, Leipzig 4 Jahreszeiten

Horstmann, F., Hr. m. Fr., Wassenaar, Rose Isseriis, F., Fr., Kowno Jakob, M., Hr., Neu York Zum Bären Central-Hotel Jay, P., Hr., Mainz Prinz Nikolus Karpeles, F., Hr., Brigthon, Englischer Hof Käufer, W., Hr., Duisburg Kölnischer Hof Keller, S., Frl., Haag Scharnhorststr. 34 Keler, S., Fri., Haag Scharnhorststr. 34
Klahn, H., Hr. m. Fr., Essen, Schwarzer Bock
Klein, W., Hr., Mainz Europäischer Hot
Kluczny, A., Fr., Kostheim Evang, Hospiz
Klugmann, R., Hr., Nürnberg, Hotel Nassau
Knispel, H., Hr., Neuwied Grüner Wald
Knopp, A., Fri., Uerdingen, Hospiz z. hl. Geist
Knorr, R., Hr. m. Fr., Frankfurt
Prinz Nikolas

Prinz Nikolas Köllner, E., Hr., Zur Stadt Erns Kolsen, H., Hr. m. Fr., Berlin Kaiserhof Königsfeld, H., Hr., Darmstadt, Schw. Bock Korn, Ph., Hr., Lg.-Schwalbach, Central-H. Köster, W., Hr. m. Fr., Saarbrücken

Englischer Hof Kreglinger, 2 Hrn., Antwerpen, Rosselstr. 3 Kreiling, E., Frl., Darmstadt Römerbad Krüger, C., Hr., Grüner ross. Krüger, C., Hr., Stuttgart, Engl. Hof Kuhlemann, E., Hr., Stuttgart, Hotel Vogel

Laurenburg, L., Frl., Levin, M., Fr., Leipzig Lewin, D., Fr., Stettin Regina-Hotel 4 Jahreszeiten Schwarzer Bock Loeb, H., Frl., Strassburg Kniserhof Loewengard, C. Hr., Hechingen 4 Jahreszeiten Luty, B., Frl., Speyer Hotel Völkerbund Madeyka, R., Hr., Trier Prinz Nikolas Manke, E., Frl., Elberfeld Hansa-Hotel Mattern, P., Hr., Königswinter, Grüner Wald Mauerer, H., Hr., Düsseldorf Hansa-Hotel Mayer, J., Hr. m. Fr., Ludwigshafen

Kölnischer Hof

Franz Kaiplinger

Mayer, W., Hr. m. Fr., Speyer Mayerfeld, R., Fr., Berlin Mennier, G., Hr., Paris Menzel, H., Hr., Berlin Metzger, J., Fr., Erkelenz Meyer, Th., Fr., Moll, H., Frl., Frankfurt Murphy, A., Fri., Frankfurt Neymarck, L., Fr., Paris Nussbaum, O., Hr., Fulda Ochs, F., Hr., Königswinter Metropole Oesterheld, A., Hr., Eichwiese, Grüner Wald v. Ortinsgard, E., Hr., Saarbrücken

Prinz Nikola Pauly, A., Hr., Oberstein Grüner Wald Prins, Hr. m. Sohn, Bloemendaal, Metropole Pauly, A., Hr., Oberstein von Putlitz, E., Fri. Radermacher, J., Hr., Neuenahr

von Redwitz, F., Fr., Frankfurt, Viktoria-H. Rehbronn, Th., Hr., Erbach Grüner Wald Rehbronn, Th., Hr., Erbach Reimann, W., Hr., Trier Renjes, E., Fr., Neu York Evang. Hospiz Uhlandstr. Ritz, A., Hr., Lg.-Schwalbuck, Central-Hotel Rhumbler, F., Hr. m. Fr., Prinz Nikolas Ronbey, J., Frl., Versailles, Hotel Völkerbund Rosenberg, Hr., Baden-Baden, Hotel Nassau Rossbach, K., Hr., Sulzbach, Goldenes Kreuz Rotzler, L., Hr., Heidelberg, Englischer Hof Rudeloff, W., Hr., Hamburg. Rose

von Saint George, F., Hr. m. Fr., Homburg Villa v. d. Heyde Salzmann, M., Fr., Lemathe, Kölnischer Hof Schalk, L., Hr., Elberfeld Han Schaus, S., Frt., Kastel Prinz Schirmer, W., Hr. m. Fr., Frankfurt Hansa-Hotel Prinz Nikolas

Central-Hotel Schmuller, E., Fr. m. Kind, Amsterdam

Schooldermann, J., Hr. m. Begl., Bloemendaal Metropole Schott, E., Hr., Mailand Schreider, D., Frt., Bingen Bellevue Schubbert, M., Hr. m. Fr., St. Goar, Hansa-H. Schubert, H., Hr., Elberfeld, Prinz Nikolas

Kaiserhof Weisses Ross Prinz Nikolas Goldenes Kreuz Schwarzer Bock Schwarzer Bock Hotel Bender Müllerstr. 6 Regina-Hotel Reichspost Reichspost

Zur Stadt Biebrich

Schnabel, E., Frl., Wien Schwarzer Bock

Hotel Berg Schubert, G., Hr., Holzhausen, Evang. Hospiz Schulte, A., Prl., Zum Landsberg Schulze, W., Hr. m. Fr., Weinbergstr. 23

Kirchgasse 26

und

Taunusstr. 9

gegenüber d. Kochbrunner

Teleion 6507 u. 5184

Schwalb, A., Hr., Hettenleidelheim

Schwarz, J., Hr., Dortmund, Zur Stadt Ems-Schwarz, E., Hr., Köln Hotel Nassan Hotel Nassan Schwienhorst, E., Frl., Dusseldorf

Hospiz z. hl. Geist. Segal, B., Frt., Berlin. Wilhelms Soldinger, D., Hr., Wien-Schwarzer Bock Solf, A., Frl., Prankfurt Sölling, A., Fr., Rolandseck Soskin, Ch., Fr., Paris Zwei Böcke Hotel Nassan Quisisana Stolle, G., Prl., Aurath Hospiz z. hl. Ge Stokvis, L., Hr. m. Fani. u. Begt., Haag Hospiz z. hl. Geist

Quisisano Stortz, E., Fri., Europäischer Hot Stürmer, Fr., Saarbrücken Regina-Hotel Suys, F., Hr., Küln Prinz Nikola-Tappen, W., Hr., Krefeld Bellevurtede, G., Hr. m. Pr., Reichenhall, Or. Wuld Trier, S., Hr. m. Pr., Aschaffenburg

Schwarzen Bock Umseher, P., Hr., Neuwied Unkenig, H., Hr., Koblenz Gröner Wald Grüner Wald Vedal, Hr., Berlin Vinkhuysen, C., Fr. m. Söhms, s'Graveland

Eden-Hotel Vöhl, F., Fri., Mainz Volk, L., Fri., Frankfurt Votocek, J., Hr., Reval von Waldthausen, R., Hr. m. Grüner Wahl Amselberg 4 Fr., Giessen Griner Wahl

Walter, R., Hr., Frankfurt, Goldener Brunnen Weber, K., Hr., Zur Stadt Eres Weir, 2 Frh., Essen Adolfsallee, 41 Weiss, E., Hr., Weiz, F., Hr., Morane Evang. Hospiz Werner, J., Hr., Köln Weisse Liben Wilhouse, E., Frl., Neunkirchen

Wilhouse, J., Hr., Neunkirchen, Schw. Bock Willmanns, Chr., Hr., Herford Wingender, J., Hr., Höhr Grüner Wald Woas, F., Hr., Stuttgart, Haus Dumbachtal Wolfner, O., Hr. m. Fr., Marienbad Weisses Ross

Worner, K., Hr. m. Fr., Düsseldorf Europhischer Hot Zieneck, E., Prl., Kuttowitz Häfnergasse 5 Zimmermann, Chr., Fr., Frankfurt

Schwarzer Bock



ff. Spezialitäten

Visumfrele Fahrt nach Amsterdam

Spanlen - Portugai - Canarische Insein - Brasillen - Uruguay - Argentinien Modernate Schnelldampfer mit eleganter I., vorbildlicher il.-II.a. zeitgemäßer III. Klasse

20, Wilhelmstr. Generalagenten: MERTZ-PASSAGE, Wiesbaden Telefon: 6035

Hoici-Resigurani-Union

Ecke Mauer- und Neugasse

Vornehm bürgerl. Haus — Erstid. Küche

Erstklassiges Künstler - Konzert

Menu für den I. Weihnachtsfelertag

Diner Kraftbrühe

Pastetchen nach Königin - Art Kalbsrücken garniert Gansebraten mit

Pommes frites u. Salat

Fürst-Pückler

Souper Ochsenschwanzsuppe

Stangenspargel mit Schinken Seezungenfilet und Kartoffeln

Hasenbraten in Rahmsauce mit ommes frites u. Salat Eklaire

Menu für den II. Weihnachtsfeiertag

Diner

Geffügelsuppe nach Magader Schwedische Verspeise Ochsenzunge in Madeira und Kartoffeln Schweinekotelette mit Schwarzwurzeln und Kartoffelcroquettes Windbeutel mit Schlagsahne

Souper

Moc . turtle - Suppe Eier nach russischer Art Kalbskopf vinnigrette und Kartoffeln Gänsebraten mit

Pommes frites u. Salat Gemischte Früchte Besitzer: G. Thirolf. WIESBADEN

Samstag, den 27. Dezember 1924:

Ab 8 Uhr abends in sämtlichen Räumen:

Grosser

Ball-Orchester und zwei Jazzkapellen

In den unteren Räumen:

TANZ-DIELE UND LIKOR-STUBE

VERLOSUNG VON 20 WERTVOLLEN GEGENSTÄNDEN

Tanzleitung: Julius Bier

Anzug: Damen: Gesellschaftstoilette Herren: mögl. Frack oder Smoking

Um 2 Uhr nachts fahren Sonderwagen ab Kaiser Friedrich-Platz nach Biebrich und Mainz

Eintrittskarte: 4. -- Mk.: für Einwohnerabonnenten und Kurtaxkarteninhaber 2.- Mk. Für Wiesbadener Nothilfe: 0.10 Mk. Garderobegebühr: 0.20 Mk.

- ||----||----||-



Herren-Unterzeuge L.Schwenck Műhigasse 1/3

Sporthemden, Sportwesten, Herrensocken

Wiesbaden



waren und sind ständig in den einschlägigen Geschäften erhältlich. Jahrzehntelange Erfahrung und fach männische Leitung verbürgen Qualität und vollendete Arbeit unserer aus den besten orientalischen Tabaken hergestellten Zigaretten.

Grossformate: Tarzan, Schloss Bodanswart, Auslese, Kreyssella, Der Kreysselpreis von Wiesbaden.



Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. - Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. - Verlag der Stadtverwaltun;

Brach Elesel

Kein Schatz a stellung k erwecken ausgespro kunde en andere L stimmter land aber Therapie kann. Deutse Säuerlinge Bitterwäss

brunnen, unser Lar Solequelle Krankheit haben. I båder. E. in jüngst ständigen Die M die Vielge liegen, une stärkt. W trockenen

den versch

die teilwei Die Osttischen W Deutschlan der Nords hohen Sala während in Waldbestar klima hern Die Na Herzen Eu kaum ein z hat die vo

der kranke deutsch der medizi in der W über muste eine Anzal richtungen ihren physi ihren Licht Apparaten, der Heilkur Wenn o

Entschlo

noch in de

gehässiger

sie an und schneite nic die Stadt. Eltern woh Verkehrsstra Hier gab es eine dichte musternd hi gab stilleres Strassenverk noch glaubi festes.

ROTTE

Kein holl